Montags den 31. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. LIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten Decbr. 1827. Auf den Antrag der Extrahentin ist in der nothwendigen Subhastations-Sache des dem Bäcker Christoph Friedrich Lamprecht gehörigen und wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 764 Rthl 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 904 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücks No. 104. neue No. 20. in der drey Lindengasse auf dem Stadtgut Elbing, da sich in dem letzten Termine kein Käufer eingefunden hat, ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin auf

den

den 15ten Februar 1828. früh 11 Uhr

angesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserem Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings; die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Liegnitz den 6ten December 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle des Gottfried Adler, welche auf 272 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 3. März 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinglänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Festenberg den 9. November 1827. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Züchnermstr. Samuel Gottlieb Hilbig ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und deshalb der Liquidationstermin auf den 7. März a. f. angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Samuel Gottlieb Hilbig hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, und ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, in dem die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und da auch das zu diesem Hilbigschen Nachlaß gehörige, sub No. 195. hieselbst belegene Haus, welches im Jahre 1824. auf 213 Rthlr. gewürdiget worden, subhastirt werden soll, und deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 7. März a. f. angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen,

den

gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 12. December 1827. Im Wege der Erbtheilung subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst an der Stadtmauer belegene, mit No. 425. bezeichnete, gerichtlich auf 25 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte, und den Erben des längst verstorbenen Tagelöhner Schmidt zugehörige Thurmhaus, und hat einen peremtorischen Licitationstermin vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nessel auf den 12. Februar 1828. angesetzt Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn von den Erben darein gewilligt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 18 December 1827. Schuldenhalber wird die auf 250 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Bergmann Bertermannsche Freistelle Nro. 47 in Altwasser, in Termino den 29. Februar 1828. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Altwasser öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden

Das Gerichtsamt Altwasser.

*) Löwenberg den 14. December 1827. Das Königl Land- und Stadtgericht hieselbst bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Subhastation des hieselbst in der Goldberger Vorstadt sub Nro 42b. belegenen Bernhard Netzelschen Schmiede-Hauses, welches auf 357 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt, auf welches in Termino Licitationis den 24. August c. 400 Rthl. gebothen worden, ad instantiam eines Realgläubigers fortgesetzt wird. Es ist daher ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 26. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem Biethungslustige aufgefordert werden, und hat der Meistbiethende, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen sollten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 14. December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das dem Kürschnermeister Johann Heinrich Hellwig gehörige, hierselbst sub Nro. 81. belegene Wohnhaus, welches dem Materialwerthe nach auf 1042 Rthl. 18 sgr. 4 pf., dem Ertrage nach aber auf 746 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt, und ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 17. September 1827. Das zu Jäglitz Neisser Kreises sub Nro. 27. gelegene Bauerguth, und die Dominial-Ackerparcelle Nro. 26. dortselbst, dem George Milde gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf

den 16. November 1827.

den 15. December 1827.

und der letzte peremtorische Termin auf

den

den 18. Januar 1828.
jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26. August d. J. gerichtlich aufgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauerguthes auf 433 Rthlr. 22 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf, und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthlr. 26 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf., zusammen auf 635 Rthl. 18 sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheienzimmer in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Steinau den 3. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der geschiedenen Scholz geb. Zeuke die den Beckerichen Erben in Sophienthal gehörige, sub Nro. 8. daselbst belegene Colonie stelle, in Termino den 26. Januar 1828. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Sophienthal öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die auf 500 Rthlr. ausgefallene Taxe ist in den Amtsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Sophienthal und Schlaschwitz.

Müller.

Jauer den 22sten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des unter Nro. 101. in hiesiger Vorstadt gelegene, dem Garnhändler Carl Christian Weyrich gehörigen, und auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheuer, Pferdestall, Wagenremise, Baum- und Obstgarten, im Wege der freiwilligen Subhastation steht ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 18. Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29sten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Gnichwitz gelegene, sub Nro. 23. im Hypothekenbuche verzeichnete, und im Jahre 1827. wie die im Gerichtskretscham zu Gnichwitz aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 639 Rthlr. gewürdigte Buchwaldsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 21. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gnichwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen,

daß

daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwitz.

Frankenstein den 29. October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt im Wege der Execution das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hierselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit No. 38. bezeichneten, dem Tatzegärtner Jos. Guhlich zugehörigen, und gerichtlich auf 726 Rthl. gewürdigten Garten, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 16. Januar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände vorhanden sind. Die Taxe hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 26. October 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Caspar Brylka gehörige, zu Autischkau sub Nro. 26. gelegene, gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Viertelhube Acker, haltend 9 Schfl. großes Maaß Aussaat, und ein Garten von 6 Mtz. großes Maaß Aussaat, in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 25. Januar 1828. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag mit Bewilligung des Besitzers für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Birawa den 3. November 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Koseler Kreise sub Nro. 66. zu Schlawentzitz belegene Colonie-stelle, welche auf 79 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin

auf den 19. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Temine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe hängt in der gerichtl. Registratur zur Einsicht jeder Zeit bereit, die Bedingungen sollen im Biethungstermin mit den Erbinteressenten verabredet werden, und der Zuschlag an den Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftl. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. v. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentschütz.

Leobschütz den 22. October 1827. Das zum Nachlasse des zu Dittmerau Leobschützer Kreises verstorbenen Bauerauszüglers Barthel Weiß gehörige, unter

ter der Gerichtsbarkeit des Ritterguthes Groß-Grauden Coseler Kreises belegene, und sub Nro. 26. im Hypothekenbuche eingetragene, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirte, und 4 Scheffel 5⅓ Metzen Breslauer Maaß Aussaat enthaltende Ackerstück, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 21. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr im Orte Groß-Grauden im dortigen Gerichtskretscham anstehenden einzigen Biethungstermine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit vorgeladen werden, daß nach eingeholter Genehmigung der Barthel Weißschen Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Minorennen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Groß-Grauden Coseler Kreises.

Schulz, Justit.

Heinrichau den 18. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub Nro. 22. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen der Franziska verwit. Vogel geb. Scheffler gehörige, und auf 2291 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29. Januar, 29. März, und peremtorie auf den 29. Mai 1828. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzley, woselbst die ortsgerichtliche Taxe d. d. 27sten August c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Creutzburg den 9. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Züchnermeister Michael Rimschowsky gehörige, in der deutschen Vorstadt sub Nro. 193. belegene Haus nebst Garten, welches auf 355 Rth. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen peremtorischen Licitationstermin

auf den 12. Februar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hierdurch anberaumt, Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, und wird bemerkt, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zu förderst eine baare Caution von 60 Rthlr. erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Frankenstein den 24. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der dem Freihäusler Anton Laake gehörigen Grundstücke, nämlich der Freihäuslerstelle Nro. 32. zu Neu-Altmannsdorf Münsterbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. gewürdiget, und der beiden Ackerstücke Nro. 126. und 127. auf Beersdorfer Feldmark, beisammen von 2½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, auf 80 Rth. detaxirt, verfügt, und der diesfällige einzige Licitationstermin auf den 6. Februar 1828. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Ge-

Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag der ausgebothenen Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Frankenstein den 28. November 1827. Im Wege der Erbtheilung subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst in der Breslauer Vorstadt belegene, mit Nro. 74. bezeichnete, gerichtlich auf 120 Rthlr. gewürdigte, und den Tatzegärtner Franz Dierichschen Intestat-Erben zugehörige Haus und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Februar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nissel angesetzt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn von den majorennen Erben und Jos. Dierichschen Vor- und Ober-Vormundschaft darein gewilligt wird. Die Taxe hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz den 15ten September 1827. Die zu Meuselwitz unter No. 10. gelegene Hofedienstfreie, auf 1400 Rtbl. gerichtlich abgeschätzte Halbhufennahrung, soll auf den Antrag deren Besitzern der Höhnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drey Termine, auf

den Fünften November 1827.,
den Eilften December 1827 und
den Drey und Zwanzigsten Januar 1828

Nachmittags 2 Uhr, von denen letzterer peremtorisch ist, anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige vor, sich in dem Gerichtskretscham zu Meuselwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach erfolgter Erklärung der Erbinteressenten adjudicirt werden wird. Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Meuselwitz aus, auch kann solche in unserer Registratur nachgesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Festenberg den 23. November 1827. Das zum Nachlaße des hieselbst verstorbenen Tuch-Inspectors Samuel Meyerhoff gehörige, hieselbst sub No. 213. gelegene Haus, welches auf 510 Rthlr. gewürdigt worden, desgleichen der dazu gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Garten und die auf 121 Rthlr. gewürdigte Scheuer, sollen auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 15ten Februar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages V. M. 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Heinrichau den 27. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub Nro. 1. zu Tarchwitz gelegene, zum Vermögen

des

des Carl Siegmund Müller gehörige, und auf 1450 Rthl. 1 sgr. gerichtlich geschätzte Bauerguth im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 21. December c., den 21. Januar, und peremtorie auf den 21. Februar f. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de dato 22. October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Friedland Waldenburger Kreises den 8ten November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die hiesige inclusive Scheuer, Acker und Wiesen, auf 842 Rthlr. abgeschätzte Scharfrichterei des Johann Gottfried Kluge, in dem peremtorischen Termin, den 25. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. December 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$142\frac{5}{12}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	—	$151\frac{2}{3}$	Pohln. Courant - - -	$2\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$151\frac{1}{6}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $23\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$87\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg - - 2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	— — 500 —	$4\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	98	Warsch. Pfd. - - -	80	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 29. December 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 17 sgr. — pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 16 sgr 6 pf.	1 Rth. 12 sgr. 3 pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth — sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Beylage
Nro. LIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 31. December 1827.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 6. November 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessarie die sub Nro. 40. zu Märzdorf belegene, dem verstorbenen Johann Christoph Bothe gehörig gewesene, ortsgerichtlich auf 353 Rthl. 23 sgr. detaxirte Wassermühle, setzt einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 25. Jannar 1828 früh 10 Uhr in der Amtsstube in Märzdorf fest, und ladet hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Erben und Realgläubiger gewärtigen, auf Gebothe nach dem Termine nicht gerücksichtigt werden kann.

Das Gerichtsamt Märzdorf und Scheidewigsdorf.
Franke.

*) Bunzlau den 6. October 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Justizamt die dem Johann Gottlieb Knoll zugehörige sub No. 178 zu Ottendorf belegene auf 2057 Rthl. 10 sgr. detaxirte Windmühle, Wohnhaus und Aecker und setzt den 5ten Januar, den 2ten Februar, den 7ten März 1828 zu Bietungs-Terminen in der Amtsstube zu Ottendorf früh 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, fest, ladet dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii und im Kretscham zu Ottendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Ottendorf.
Franke.

Nieder-Kunzendorf den 23sten November 1827. Es soll die unter Nro. 37. zu Dittmannsdorf Waldenburger Kreises gelegene, auf 1463 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Förstersche Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 25. Februar 1828. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Parchwitz den 8. Novbr. 1827. Auf den 15. Januar 1828. von Vormittags 10 Uhr ab soll die freiwillig subhasta gestellte, dorfgerichtlich auf 391⅓ Rth. gewürdigte sub Nro. 7. zu Dürschwitz belegene Dreschgärtnerstelle auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Justizamt von Dürschwitz.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 14. Decbr. 1827. Da verschiedene bei dem Stadt-Leihamt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Frauen- und Mannskleidern, Kattun, Leinwand, seidene und halbseidene, leinene und baumwollene Waaren, Tücher ꝛc., in dem Leihamts-Local im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, und damit Dienstag den 15. Januar 1828. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Donnerstag und Freitag, so wie in denselben Tagen der folgenden Woche continuirt werden soll, so wird solches unter Einladung der Kauflustigen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.
Brede.

Breslau den 20. December 1827. Es sollen am 7. Januar f. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4. Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möblen, Kleidungsstücken und Hausgeräth, und einem Billard an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Breslau den 25. Decbr. 1827. Es sollen am 3ten Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Porzellain, Gläsern, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Tauer den 4ten Decbr. 1827. Den 30. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage werden in Polgsen (zwischen Wohlau und Winzig) zwey Rappen-Engländer, ein Staatswagen, verschiedenes Silbergeschirr, Meubles, Hausrath, Tisch- und Leibwäsche, nebst vielen kleinen Parthien diversen seidnen und wollenen Zeuges auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Polgsen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird.

Königl. justizräthliches Officium Wohlauer Creises.

*) Breslau. Freytag als den 4ten Januar 1828. werde ich auf der Hummerey Nro. 50. im Gewölbe früh um 9 Uhr einen Nachlaß, bestehend in Handlungs-Utensilien und Waaren-Resten öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Mittwoch als den 2ten Januar 1828. werde ich wegen Veränderung auf der Schweidnitzer-Straße in der Stadt Berlin früh um 9 und Mittags

tags um 2 Uhr verschiednes Meublement, als Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, Bettstellen, Gartenbänke, zwei noch in gutem Zustande befindliche Billards, nebst Zubehör, einige Lampen und diversen Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. December 1827. Den 13. October c. Abends zwischen 7 und 8 Uhr sind in dem Haupt-Zollamts-Bezirk Berun Zabrzeg zwei Schweine und vier Ochsen, welche Entsprungene bei ihrer Flucht zurück gelassen haben, in Beschlag genommen worden. Es werden demnach diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigte Personen, welche an das in Beschlag genommene Vieh einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die heimlich verübte Einfuhre dieses Viehes binnen 6 Wochen, spätestens in dem am 29. Januar k. J. anstehenden Präclusiv-Termine bei dem Haupt-Zollamte Berun Zabrzeg anzumelden, nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen des in Beschlag genommenen Viehes, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam erkannt, und die aus dem Verkauf des in Beschlag genommenen Viehes aufgekommene Losung vorschriftsmäßig verrechnet werden wird. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

Bigeleben.

*) Breslau den 6. December 1827. Am 12. November d. J. ist auf der Hennersdorfer Straße in der Gegend von Neustadt ein Wagen mit 2 Pferden, worauf 5 Gebind Wein, an Gewicht 5 Centner 69 Pfd. befindlich, in Beschlag genommen, und von einem Entsprungenen bei seiner Flucht zurück gelassen worden. Es werden demnach alle diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigte Personen, welche an die hier bezeichneten Gegenstände irgend einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Wein-Einfuhre binnen 6 Wochen, spätestens in dem am 29. Januar k. J. anstehenden Termine bei dem Haupt-Zollamte Neustadt anzumelden, nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Gegenstände, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam erkannt, und die aus dem Verkauf des Weins, der Pferde, und des Wagens aufgekommene Losung vorschriftsmäßig verrechnet werden wird. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

Bigeleben.

*) Hoyerswerda den 3. December 1827. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist auf den Antrag der Realgläubiger per decretum vom 13. v. M. der Liquidations-Proceß über das dem Gottlob Kummer gehörige, in Leippe gelegene Ganzbauergut eröffnet, und die Instruction desselben uns aufgegeben worden. Wir machen dies allen etwanigen unbekannten Gläubigern des Gottlob Kummer, welche an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit bekannt, und laden sie zugleich vor, in dem auf

den 4. März k. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person, oder

oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 10. December 1827. Es ist ein Erbreceß d. d. Glogau den 10. April 1797. auf dessen Grund und Mandats vom 10. April und Ingrossation vom 13. Juni 1797. auf der dem Robleder gehörigen Freistelle sub Nro. 32. lit. b. zu Schönborn 200 Rthlr. für die Cannabäusschen Erben; 1) den Pastor Friedrich Wilhelm Cannabäus zu Porschwitz; 2) die unverehl. Friedericke Eleonore Charlotte Cannabäus daselbst; 3) die unverehl. Johanna Christiane Canabäus daselbst; 4) den Guthsbesitzer Augnst Friedrich Gotthelf Cannabäus auf Heinzendorf eingetragen sind, verlohren gegangen, und haben benannte Erben das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 31. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachte Post von 200 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthumer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks, so wie gegen die Cannabäusschen Erben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über die 200 Rthl. wird amortisirt, und für die Cannabäusschen oben benannten Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schuhmacher Johann Franz Nicke aus Leubus, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. L.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 18. Juli 1827. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts in der Grafschaft Glatz liegende, dem Ober-Amtmann Florian Ullrich gehörende ritterliche Guth Alt-Batzdorf ist subhastirt, und über die Kaufgelder dieses Guthes am 4. März 1825. der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Guth und dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben permeinen, vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses anberaumten neuen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an das Guth Alt-Batzdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Wehnerschen Curators litis Referendarii Anders alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende zwei verloren gegangene Instrumente als; 1) das über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem sub No. 1998. gelegenen Hause für den Reichskrämer-Aeltesten Friedrich Erdmann Bornagius eingetragenen 1000 Rth. unterm 29sten März 1792 ausgefertigte Schuld-Instrument nebst Hypothekenschein vom 26sten April 1792. 2. Die Urkunde über die Cession an den Zobelfärber E. S. Ramisch vom 5ten Novbr. 1798 und Hypothekenschein vom 30sten November 1798. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Angeben angesetzten peremtorischen Termine den 1. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente aber, für amortisirt erklärt, und an deren Stelle neue angefertigt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rtl.

22 sgr.

22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden = Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel ange etzt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz = Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositorio des Fürstbischöfl. General=Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlaß=Massen verstorbener katholischer Geistlichen, als: 1) Mittmann Malitscher bestehend in 4 Rthl. 10 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. 2) Englisch Hertwigswaldauer, 304 Rth. 7 sgr. 8 pf. 3) Klinge Hohengierschdorfer 96 Rthlr. 7 sgr. $10\frac{1}{4}$ pf. 4) Kreutelsche 115 Rth. 9 sgr. $\frac{1}{4}$ pf. 5) Franz Berg Schweidnitzer 106 Rthlr. 23 sgr. 5 sgr. 6) Magiera Bodzanowitzer 30 Rthlr. 1 sgr. $8\frac{1}{2}$ sgr. 8) Polske Pilgramsdorfer 77 Rthl. 2 sgr. $4\frac{3}{4}$ pf. 8) Johann Wimmersche 731 Rthl. 14 sgr. 8 sgr. 9) Aulich Langenbielauer 741 Rth. 12 sgr. $9\frac{1}{4}$ pf. 10) Winkler Altkemnitzer 160 Rth. 7 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. 11) Titulat Förtersche 809 Rthl. 13 sgr. $\frac{1}{2}$ pf. 12) Mathuszyksche 80 Rthl. 21 sgr. $1\frac{1}{4}$ pf. 13) Grelltsche 20 sgr. 6 pf. 14) Brand Waltersdorffer 66 Rthl. 22 sgr. 5 sgr. 15) Kutschin Grottgauer 10 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. 16) Kesler Staudner 29 Rthl. 24 sgr. $9\frac{3}{4}$ pf. 17) Rupprecht Rothbrünniger 23 sgr. 18) Friese Möstischer 4 Rthl. 23 sgr. $5\frac{3}{4}$ pf. 19) Kolbnitz Leipper 25 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. 20) Prälat Eicke Ratiborer 22 Rthlr. 4 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. 21) Wachsmann Nasselwitzer 140 Rthlr. 29 sgr. $1\frac{1}{4}$ pf., deren Erben und Erbnehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämmtliche unbekannte Eigenthümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 27. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General=Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn. Justizcommissarien Wlocka, Scholz und J. C. Rath Münzer hierselbst vorge-

geschlagen werden, zu erscheinen, allenfalls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Deposital-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämmtlichen oben benannten Deposital-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnächst entweder dem Syndicat piarum causarum oder dem Königl. Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabfolgt werden.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Görlitz den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthl. 15 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

19. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Oels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehl. Rosalie Lyhr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lyhren ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von Aulock anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Nimptsch den 29. August 1827. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 20. November 1811. über 700 Rthlr schles. rückstellige Kaufgelder für die Amtsrath Cösterschen Erben auf der zu Langenöls belegenen Windmühle lautend, und sub Nro. 63. Rubr. III. des Hypotheten-

kenbuchs über Langenöls eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 31. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigen Falls dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das beschriebene Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 22. November 1827. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder der Schwanitzschen Erbscholtisey zu Ottendorf Löwenbergschen Kreises sub No. 56a im Betrage von 1310 Rthl. eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Termine den

29sten Februar 1828 früh 10 Uhr.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischbach im Locale des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Bedeuten: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 215. im Hypothekenbuche der Vorstadt zu Liegnitz verzeichneten, Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger, insbesondre auch diejenigen, welche nach Maaßgabe §. 12 Tit. 51. Thl. I. Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 14ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. LIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 31. December 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 11. Novbr. 1827. Da in dem am 31sten Octbr. c. angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. zu Krichen kein Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Biethungstermin auf den 14ten Januar k. J. in loco Krichen anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige einladen.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke.

*) Schloß Grödlitzberg den 4ten Decbr. 1827. Das zu Modelsdorf Goldberg Haynauer Creises sub Nro. 10. belegene Haus des verstorbenen Todtengräber Johann Gottlieb Berndt ortsgerichtlich auf 120 Rth. geschätzt, wird schuldenhalber den 4ten März 1828. Nachmittags um 3 Uhr peremtorie subhastirt. Kaufslustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des Häusler Bernd zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Grödlitzberg.

Krummer.

*) Bunzlau den 6ten Decbr. 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessarie die sub No. 88. in Nieder=Schönfeld belegene dem Johann Carl Wende gehörige, ortsgerichtlich auf 386 Rthl. 3 sgr. 9 pf. detaxirte Schmiede-Nahrung, setzt einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 12. März 1828. früh 10 Uhr in Nieder=Schönfeld fest, und ladet hiezu alle besitz= und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real=Gläubiger gewärtigen, auf Gebothe nach dem Termine aber nicht gerücksichtig werden kann.

Das gräflich Reichenbach Goschütz Nieder=Schönfelder Justizamt.

Franke, Justit.

*) Muskau am 8. December 1827. Auf den Antrag der hiesigen Standesherrschaft sollen die beiden zu Halbendorf, eine Meile von hier belegenen, unter Nro. 1. und 12. catastrirten Halbrichter=Nahrungen, die Zeisigsche und Leydosche, deren jede nach der aufgenommenen Ertrags=Taxe, mit Ausschluß der Gebäude und Inventarienstücke, zu 221 Rthlr. abgeschätzt worden ist, und welche

von

von den jetzigen Besitzern mit erblichen Rechten laßweise besessen worden, wegen rückständigen Abgaben an den Meistbiethenden laßweise verkauft werden. Zu den auf den
den 29. Januar
den 29. Februar,
den 31. März künftigen Jahres
jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommenen Tax-Verhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können: hiermit eingeladen.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Leobschütz den 12. December 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger das zu Fürstl. Krottfeld sud Nro. 10. gelegene, dem Joseph Hahn gehörige halbhubige Bauergut, welches incl. der Gebäulichkeiten auf 1446 Rthlr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu 3 Biethungstermine auf den 31. Januar und 29. Februar 1828. in Leobschütz, und peremtorie auf den 31. März 1828. in Stolzmütz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, diesen Terminen, besonders aber dem peremtorischen Termine beizuwohnen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Termins eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst. Bischöfl. Gericht des Katscherschen Districts.
Lautner.

*) Neumarkt den 7ten December 1827. Die zu Borne bei Neumarkt sub No. 44. gelegene, zum Schuhmacher Pratschschen Nachlaß gehörige, auf 90 Rth. abgeschätzte Kolonistelle wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 4. März 1828. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Borne angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Gerichtsamt für Borne.

*) Oels den 16. Novbr. 1827. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No 51. zu Klein-Ellgut belegene, und zum Nachlaß des Tischler Johann Friedrich Schilk gehörige Freystelle nebst Zubehör auf den Antrag der verwitwet gewesenen Tischler Schilk verehl. Weber Abend, theilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche gedachte Freystelle, die nach der unterm 16. Febr. c. aufgenommenen und unterm 6 Novbr. c. a. recherchirten Taxe auf 500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Kayser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den

Meist-

Meist= und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Citatio Edictalis.

Falkenberg den 22. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts ist über den Nachlaß des zu Schurgast verstorbenen Posthalter Johann Gottlieb Kretschmer der erbschaftliche Liquidations=Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf den

5. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in loco Schurgast angesetzt worden, es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Nachlaß des Verstorbenen zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, im gedachten Liquidations=Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit zubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

AVERTISSEMENTS.

*) Neumarkt den 10. December 1827. Der zu Jeschendorf im Neumarktschen Kreise sub Nro. — des Hypothekenbuchs gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte Kretscham des Joh. Schöfer, wird auf den Antrag des Besitzers und seiner Gläubiger Schuldenhalber subhastirt. Kauflustige haben sich in Termino Licitationis den 2. April 1828. vor uns im herrschaftlichen Wohnhause in Jerschendorf einzufinden, und den Zuschlag und und die Adjudication des feil gebothenen Grundstücks an den Meistbiethenden, wenn derselbe seine Besitz= und Zahlungsfähigkeit gehörig nachweiset, zu erwarten. Zugleich wird der Thierarzt Schöfer, dessen jetziger Aufenthalt uns unbekannt ist, aufgefordert, sich in dem angesetzten Licitations-Termine zur Wahrnehmung seines Interesses einzufinden.

Gerichtsamt für Jerschendorf.

*) Breslau den 8ten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Brandtweinbrenner Franz Michalsky und dessen Ehefrau Josepha Anna geb. Aßmann bey Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt vor das Oder=Thor auf die Mathias=Straße, die dort geltende statutarische Gemeinschaft der Güter unter den Eheleuten gemäß gerichtlicher Erklärung vom 6ten Decbr. d. J. ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Reichenbach den 22. Novbr. 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Tochter des pensionirten Markscheiders Länge hieselbst, zwischen dem Tränk= und Schweidnitzer Thore ein Ballen Leinwand gefunden worden ist,

ist, und wir haben zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche des unbekannten Eigenthümers einen Termin vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 31. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt, den der unbekannte Eigenthümer wahrzunehmen, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen hat, daß er seine Ansprüche auf die Leinwand für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Heinrichau den 18. Decbr. 1827. Gemäß Bestimmung des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung wird hiermit die ehestens zu bewirkende Vertheilung der Freygärtner Amand Heuchelschen Deutschneudorfer Masse Behufs der Anmeldung unbekannter Ansprüche bekannt gemacht.

Das hiesige Königl. Niederländische Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 6ten Decbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nach einem unterm 27sten Novbr. c. zwischen dem Erbscholzen Amand Scheffler zu Kunzendorf seiner Ehefrau Margareth geb. Göbel errichteten Abkommen, die Gütergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 31. Octtober 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß der am 17. Juni d. J. in Ober-Herrndorf verstorbenen Anna Rosina Kinzel früher verwitt. Hoßenfelder geb. Röhr unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet werden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 21. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebnen Justitiarii zu Glogau (Franziskaner-Platz Nro. 480.) zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnächst aber ihre Ansetzung in dem künftigen Prioritäts-Urtel zu gewärtigen. Sämmtliche ausbleibende Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Das Gerchtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

Schömberg den 9ten October 1827. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers soll das dem Bauer Franz Puschmann zu Trautliebersdorf gehörige, nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent auf 848 Rthl. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Grundstück Nro. 57. daselbst, mit Ausschluß der dazu gehörigen Ueberschaar im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 9. November Vormittags 11 Uhr
den 13. December Vormittags 11 Uhr

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 30. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in

in unserm Gerichts-Locale zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach ertheilter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Märzdorf sub Nro. 127. belegene, auf 177 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Friedrich Rothe, ad instantiam des Ulbichschen Concurs-Curators, Registrator Ilst, und fordert Biethungslustige auf, in Termino 12. Februar 1828. früh 11 Uhr
hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 26. November 1827. Die dem Müller Christian Arlt sub Nro. 35. zu Schollendorf, Wartenberger Kreises belegene eingängige Wassermühle, welche auf 138 Rthlr. 12 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag des Dominii in Termino, den 14. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, die zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag zugleich erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem peremtorischen Termine ebenfalls einzufinden, ihre Ansprüche an die zu subhastirende Mühle und die daraus zu lösenden Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird. Die Taxe ist jederzeit in hiesiger Kanzley einzusehn.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Liebenthal den 15 November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Görisseiffen sub Nro. 12. belegene, auf 696 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, für 544 Rthlr. 15 sgr. adjudicirt gewesene Gärtnerstelle des verstorbenen Grau, wegen ausgebliebener Kaufgelderzahlung ad instantiam des Grauschen Concurs-Curators, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den
8. Februar 1828. früh 10 Uhr
im Gerichtslocale zu Görisseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustim-

stimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 6ten November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Deutmannsdorf sub No 52. belegene, auf 195 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus des Kramer Lebrecht Weydman ad instantiam Creditorum, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 18ten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Creis-Justizrath Königk zu Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Thomaswaldau bei Bunzlau den 16. Juli 1827. Die dem Oeconom Fried. Band hieselbst zugehörige sub No. 54. des Hypothekenbuches gelegene Erbscholtisei nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag einiger Realgläubiger sub hasta gestellt, und unterm 6/7 July d. J. nach dem Nutzungswerthe incl. des Materialwerthes der Wirthschaftsgebäude auf 7379 Rth. 15 sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu derselben Verkauf an den Meistbiethenden haben wir daher vor uns auf

den 19. October 1827.
den 21. December 1827.
den 29. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst, wovon der letzte Biethungstermin peremtorisch ist, angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbiethende in Termino sofort auszuweisen hat, zu Abgabe ihrer Gebothe ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden solle, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern. Die Taxe des Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bunzlau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident Merckel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.
Purmann, Justit.

Schmiedeberg den 27. Oktober 1827. Die zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige und deren Krug Verlag unterworfene sub No. 39 daselbst belegene Büttnersche Erb-Scholtisei, wozu an Ackerland nach dem Hypothekenbuche 21 Scheffel 12 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat geschlagen, welche außer der Kretschmer-Nahrung, das Backen, Branntweinbrennen, Schlachten und

und den Schank betreibt, und deren Werth nach der gerichtlich aufgeno...nenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 8160 Rthl. 5 sgr. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des Dominii wegen mehrjährig schuldig gebliebener Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu stehen die Bietungstermine auf den 29sten Januar 1828.
den 29sten März ejusd. a.
der prremtorische den 30sten Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Veranlassungen es hindern, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Auf dieser Besitzung haften auch 150 Rthl. für die Geschwister Freudenberg, Johanne Eleonore Leuschner und Johanne Christine Löder, aus dem Instrumente vom 22sten Juli 1755, der Aufenthalt dieser Personen ist unbekannt, sie oder die Inhaber des Instrumentes werden daher zu dem am 30. Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß wenn in diesem Termine sich Niemand meldet, das Kapital gelöscht und dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 19. November 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Klein-Rörsdorf sub No. 80. belegene, auf 108 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Häusler Johann Joseph Schneiderschen Nachlasse gehörige Haus ad instantiam der Erben, nnd fordert Biethungslustige auf, in Termino den
12ten Februar 1828. früh 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termin anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie damit gegen die künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 1ten November 1827. Zur Licitation der in Wenig-Walditz sub Nro. 26. belegenen, auf 331 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Gottlieb Drothschen Häuslerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf
den 23. Januar 1828.
angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, wenn Umstände ein anderes nicht nothwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden alle diegenigen, welche an die Masse oder an das subhastirte Grundstück eine Forderung zu machen haben, hiermit vorgeladen, diese in besagten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Königk.

*) **Breslau**. Das Dominium Klein-Schmogerou bey Winzig beabsichtigt am 15ten Januae 1828. früh 10½ Uhr an einen caution erlegenden Brauer, das

Do-

Dominial-Brau- und Brandtwein-Urbar auf drey hinter einander folgende Jahre anderweitig zu verpachten, wozu cautionsfähige Brauer eingeladen werden.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist der sehr bequeme und freundliche erste Stock von 6 Stuben, 1 Kabinet nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz am Neumarkt No. 30. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau den 30sten Dcbr. 1827. Allen, welche mich mit ihrem Wohlwollen beehren, empfehle ich mich zur Fortdauer geneigentlicher Gesinnung.

Dr. Remer d. ält.

*) Breslau. So eben erhalte ich wieder ganz frische und recht fette, wirklich Böhmische Fasanen und Rebhühner.

J. G. Starck, auf der Odergasse No. 4.

*) Breslau. Bey meinem nur noch kurzen Aufenthalte hieselbst verbinde ich die Anzeige, daß die Vorzeigung meiner seltenen zum Theil hier in Breslau noch nie gesehenen Thiere nur noch kurze Zeit statt finden wird. Im Locale der Schlangen-Sammlung werden wir zwey der größten Schlangen, die gewöhnlich alle 14 Tage Futter nehmen, von 8 bis 4 Uhr Nachmittags gefüttert, und in der Menagerie findet eine große Hauptfutterung von 4 bis 5 Uhr statt.

v. Dinter.

*) Breslau. Mehreren Nachfragen zu begegnen zeigt Unterzeichneter hiermit an, daß er noch einen oder zwey Knaben in Pension nehmen kann.

Carl Adel, Lehrer an der Mildeschen Stifts-Schule, Albrechtsstr. No. 7. nahe an der Magdalena Kirche.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 1sten Januar 1828. Ball en Masque im großen Redouten-Saal geben werde. Bitte um gütigen Zuspruch.

Pillmeyer.

*) Breslau. In einem an der äußerm Promenade zwischen dem Ohlauer- und Schweidnitzer-Thore belegenen verschlossenen Garten, ist ein nicht unbedeutender Fleck Gartenland, in guten Zustande befindlich, diese Weihnachten an einen ordentlichen Miether zu überlassen. Das Nähere deshalb ist bey dem Haus-Eigenthümer, Schmiedebrücke 4 Löwen zu erfahren.

*) Breslau. Auf dem großen Ringe in No. 24. ist der mit einem heitzbaren Stübchen versehene Hausladen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bey

C. F. Andree.

*) Breslau. Beste frische Glätzer Butter, so wie geräucherten und mar. Elbinger Lachs empfing in Commission und offerire billigst

Carl Hauer, Junkernstraße No. 34.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist die 2te Etage, bestehend in 8 Piecen nebst Zubehör. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 16. im Comptoir.